

Stabilisierung und Entwicklung bedrohter Stromtalwiesen – Feuchtwiesen in Gefahr

Ohne Frage gehören extensiv genutzte Feuchtwiesen zu den an Tier- und Pflanzenarten reichsten Lebensräumen Europas, sie sind Zentren der Biodiversität. Dabei hat sich der Erhaltungszustand vieler der nach der FFH-Richtlinie besonders zu schützenden Brenndolden- und Pfeifengraswiesen in Brandenburg, aber auch deutschlandweit, in jüngster Zeit deutlich verschlechtert. Die notwendige Nutzung der Feuchtwiesen erfolgt heute fast ausschließlich durch eine Finanzierung über den Vertragsnaturschutzmittel. Zur Feuchtwiesenpflege ist es oft erforderlich, im zeitigen Frühjahr eine Vorbeweidung durchzuführen oder einen frühen ersten Schnitt, Anfang Juni zu praktizieren. Das steht häufig im Widerspruch zum Schutz seltener Wiesenbrüter. Diesen schwer auflösbaren Konflikt gilt es auszuhalten und durch ein punktgenaues Flächenmanagement zumindest zu relativieren.

Die Veranstaltung will die Erfahrungen von Wissenschaftlern und Praktikern für eine ökologisch wie ökonomisch sinnvolle Feuchtwiesenpflege zusammenführen.

Die Tagung richtet sich an Landwirte und Naturschützer, auch an Wissenschaftler und Behördenmitarbeiter, kurz an alle, denen der Schutz der letzten Feuchtwiesen in Mitteleuropa am Herzen liegt.

04. – 05. Juni 2020